

Äthiopismus

47. Filipino anamfungulia mtunza mali
wa Nubi ufalme wa Mungu.
Matendo ya Mitume 8, 26-39.



Bild: Kämmerer aus Äthiopien (Apostelgeschichte 8,26-40).

Illustration von Julius Schnorr von Carolsfeld in einer Swahili-Bibel (Exponat 4.11)

Die Christianisierung Äthiopiens reicht in das frühe vierte Jahrhundert (um 330) zurück. Die Erzählung von der Taufe des Finanzministers (Kämmerers) aus Äthiopien durch den Apostel Philippus (**Apostelgeschichte 8,26ff.**) deutet an, dass Äthiopier auch unter den frühesten Christen vertreten waren. Über Jahrhunderte vom Kontakt zu anderen Christen weitgehend ausgeschlossen entwickelte sich dort eine eigenständige Form des Christentums. In der Neuzeit schwankten Herrscher und Kirche in Äthiopien zwischen Annäherung und Abschottung gegenüber Europa. Der „Äthiopismus“ war eine Bewegung, die in der Entstehung und Gestalt der Äthiopischen Kirche insofern ein Vorbild sah, als diese unabhängig von Europäern

und deren Missionstätigkeit entstand und sich auch in Abgrenzung vom westlichen Christentum versteht. Allerdings entwickelte sich die **Äthiopische Bewegung** nicht in Äthiopien, sondern im **südlichen Afrika** an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert. Sie ging aus von Gemeinden, die ihre Existenz der europäischen Mission verdankten, sich aber organisatorisch bzw. inhaltlich und kulturell vom Zusammenhang mit westlichen Missionsgesellschaften und Kirchenverbänden lösen wollten.

Unterschiede des in sich heterogenen Äthiopismus ergaben sich durch das Maß der Abweichung von der Ursprungsgestalt der als zunehmend kolonial wahrgenommenen Missionskirchen. Unter dem Einfluss der etwa zeitgleich aufkommenden Pfingstbewegung wurden z.B. bei Wunderheilungen und Visionen **Anknüpfungspunkte zur traditionellen vorchristlichen Religiosität Afrikas** gesucht. Gemeinsam war allen Strömungen des Äthiopismus die **Umkehrung des kolonialen Macht- und Selbstwahrnehmungssystems**. Die biblischen Verheißungen sollten demnach bevorzugt den Afrikanern als auserwähltem Volk gelten. Jesus Christus erschien als dunkelhäutiger Befreier.

Diesem Denken sehen sich in der Gegenwart die **African-initiated / African Instituted / African Independent Churches** (AIC) verbunden.